



WG: Offener Brief Erwin Thiesies
clemens.rostock An: 'Sandra Krohn'

22.02.2021 11:20

Von: "clemens.rostock" [REDACTED]
An: "'Sandra Krohn'" <[REDACTED]>

Protokoll: Diese Nachricht wurde weitergeleitet.

Sehr geehrte Frau Krohn,

ich bitte um Weiterleitung der u.g. Mail an alle Stadtverordneten.

Mit freundlichen Grüßen
Clemens Rostock

Von: clemens.rostock [REDACTED]
Gesendet: Montag, 22. Februar 2021 11:18
An: [REDACTED]
Betreff: AW: Offener Brief Erwin Thiesies

Sehr geehrter Herr Laetsch,

da das Anliegen durch die SVV verschoben wurde, kann ich mich nun noch auf ihren Brief hin zurückmelden.

Erst einmal Vielen Dank für dieses Schreiben! Sie beschreiben die Leistungen, die Herr Thiesies im Sinne des Sports und des Ehrenamts geleistet hat. Und Sie beschreiben m.E. ziemlich treffend die Funktion die der Leistungssport für die DDR spielte. Auch legen Sie m.E. gut dar, wie Sportfunktionäre durch die Stasi kontaktiert wurden, mit welchen Anliegen, mit welchen Drohungen und mit welchen Konsequenzen man rechnen musste, wenn man die IM-Erklärung eben nicht unterschrieb. Sie beschreiben wie Herr Thiesies für diesen Sport lebte und „bereit [war] alles dafür zu geben“. Aber der Zweck heiligt eben nicht die Mittel. Er hat alles für diesen Sport gegeben, sogar das Eingehen einer IM-Tätigkeit.

Ich bin im Landtag Sprecher für DDR-Aufarbeitung in meiner Fraktion. Dabei treffe ich auf viele Menschen, die vieles aufgeben mussten, weil sie eben nicht bereit waren eine IM-Tätigkeit einzugehen. Die genauso für Dinge brannten, wie Herr Thiesies für Rugby und sich dennoch geweigert haben. Diese musste die Dinge für die sie brannten aufgeben, sie erhielten Berufsverbote, verloren ihre Ämter und Positionen, von den psychischen und physischen Gewalttaten der Stasi mal ganz abgesehen. Wie sieht eine Ehrung eines Herrn Thiesies in den Augen dieser Menschen aus? Ein Herr Thiesies, der nicht bereit war Dinge zu opfern würde durch die Politik geehrt. Andere aber nicht, weil sie die Dinge, für die Herr Thiesies geehrt würde durch ihre Weigerung eben nicht erreichen konnten? Wäre das fair? Ich empfehle einen Blick in die Sozialstudie der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, die aufzeigt, wie Opfer noch immer fortlaufend unter den Folgen ihres Widerstandes leiden:

<https://aufarbeitung.brandenburg.de/themen/sozialstudie/>

Ich bin weit davon entfernt Herrn Thiesies vollständig zu verurteilen. Menschlich ist vieles nachvollziehbar. Gerade solche Fälle, wie die des Herrn Thiesies, zeigen die perfiden Wirkmechanismen von diktatorischen Regimen auf. Aus den Fakten, die uns als Stadtverordnete vorgelegt wurden, habe ich zahlreiche Indizien wahrgenommen, die darauf hindeuten, dass Herr Thiesies diese IM-Tätigkeit nicht gerade gerne gemacht hat und durch seine eigene Offenlegung auch beendet hat. Nur liegen zwischen Nicht-Verurteilung und

Ehrung noch viele weitere Möglichkeiten. Sie schreiben im letzten Absatz, man solle doch auf das Sportliche schauen und das Politische mal außen vor lassen. Nur warum sollen dann ausgerechnet wir Stadtverordnete – Die Politik – ihm diese Ehre erweisen? Es tut mir leid, aber als Politik möchte ich v.a. diejenigen ehren, die sich trotz aller Widrigkeiten dieser Einflussnahme des Staates bis in die tiefste Privatsphäre hinein widersetzt haben. Hätte es mehr davon gegeben, wär der Widerstand schon früher stärker gewesen, hätten mehr Menschen wie Herr Thiesies sich der IM-Tätigkeit widersetzt, wäre die Mauer vielleicht schon früher gefallen und viele tragische Opfer der DDR hätten vermieden werden können. Das ist ihm politisch vorzuwerfen. Und diese Auseinandersetzung ist wichtig, denn es gilt auch aus der Geschichte zu lernen und zu vermeiden, dass sich gewisse Dinge wiederholen.

Wenn Sie ihn als Verein sportlich ehren wollen, ist das was anderes, als wenn wir das als Stadtverordnetenversammlung tun. Vielleicht gehen Sie diesen Weg, um seine Leistungen für den Rugbysport in Hennigsdorf herauszustellen. Dabei würde ich Ihnen aber auch ans Herz legen, die IM-Tätigkeit nicht vollständig auszublenden! Dabei gilt es bedächtig vorzugehen, um die vielen Grautöne darzustellen, derer es in dieser Debatte unbedingt bedarf! Das sage ich Ihnen auch: die vielen Schwarz-Weiß-Diskussionen in diesem Zusammenhang stören mich sehr und vernebeln eben die Wirkmechanismen, die ich oben angesprochen habe. Ich würde mich auch anbieten, ihnen dabei behilflich zu sein, in Texten o.ä. die IM-Tätigkeit des Herrn Thiesies ins rechte Licht zu rücken, um es nicht zu verheimlichen, ihn aber auch nicht vollständig zu verurteilen. Ich stehe für weitere Gespräche zu diesem Thema zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen
Clemens Rostock

Ps: ich wird den anderen Stadtverordneten diese Email zur Kenntnis geben.

Von: svv <mail@hennigsdorf.de> **Im Auftrag von** svv
Gesendet: Montag, 8. Februar 2021 14:40
Betreff: WG: Offener Brief Erwin Thiesies

Sehr geehrte Stadtverordnete,

den anliegenden Brief des SV Stahl, Abteilung Rugby, leite ich Ihnen hiermit weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Krohn
SVV-Büro

Stadtverwaltung Hennigsdorf
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302/877 124
FAX: 03302/877 297
e-mail: svv@hennigsdorf.de
internet: <http://www.hennigsdorf.de>

Diese E-Mail enthaelt vertrauliche und/oder rechtlich geschuetzte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtuemlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet. Datenschutzhinweise zu Verarbeitung und Schutz Ihrer Daten durch die Stadt Hennigsdorf finden Sie unter <https://www.hennigsdorf.de/Datenschutz/Schriftverkehr>